



LESER SORGEN SICH UM BRÜCKE

→ OLDENBURG, SEITE 28

Stadt Oldenburg

OLDENBURGER NACHRICHTEN

SUCHE NACH ORT FÜR GRAFEN

→ OLDENBURG, SEITE 29



THEOBALD

Moin!
Die Tauben in der Innenstadt – nicht immer eine Freude für die Menschen dort. „Ratten der Luft“ werden sie sogar manchmal genannt. Und dennoch: Manche Tauben haben einen besseren Ruf, das hat Theobald gestern von einer guten Freundin erfahren.

Die Dame wohnt in der Fußgängerzone und sah am Wochenende eine Taube auf dem Balkon landen. Eine Taube? „Nein, das war eine Brieftaube, wohl auf dem Weg zurück in ihren weit entfernten Schlag“, entdeckte sie. Und weil der Vogel so gar nicht scheu wirkte, versorgte ihn die Frau mit Wasser und ein paar Körnern.

Dann wurden die Flügel gespreizt und auf ging's hoch in die Lüfte, heraus aus der Innenstadt. „Und ich habe das Briefgeheimnis nicht gebrochen“, beteuerte die Dame. Das glaubt ihr natürlich unbeschadet.

Theobald
theobald@nordwest-zeitung.de

VERKEHRSTIPP

BLITZER: Die Stadt blitzt an diesem Dienstag an der Straße An der Schmiede und am Herrenweg, am Mittwoch an Dedestraße und Dwaschweg, am Donnerstag am Bürgerbuschweg und an der Alexandersstraße und am Freitag an der Sandkruger Straße und an der Jägerstraße.

TIPP DES TAGES

AUSSTELLUNG: Von 15 bis 19 Uhr ist an diesem Dienstag die Sommerausstellung der Galerie Kunststück zu sehen – mit Malerei, Grafik, Fotografie und Skulpturen von Susanne Auslender, Kirsten Brünjes, Stephan M.-Bergfeld, Paolo Moretto, Regina Reim, Noriko Saito, Julia Siegmund und Tamara Suhr (bis 6. August).

→ Info: www.kunstueck.com

Direktwahl Stadt-Redaktion:
0441/9988-2100
Fax: 0441/9988-2109; E-Mail:
red.oldenburg@nordwest-zeitung.de

Beschuldigter noch immer nicht vernehmungsfähig

KRIMINALITÄT 26-Jähriger soll Ehefrau getötet haben – Unterbringung in Karl-Jaspers-Klinik

OLDENBURG/RD – Der 26-Jährige, der seine zwei Jahre jüngere Frau getötet haben soll, ist noch immer nicht vernehmungsfähig. Das bestätigte die Staatsanwaltschaft am Montag auf Anfrage der NWZ. Aufgrund seines angegriffenen Gesundheitszustands sei

der Mann inzwischen in der Karl-Jaspers-Klinik in Wehnen untergebracht worden.

Zu den Hintergründen der Krankheit wollte die Staatsanwaltschaft keine Angaben machen. Auch die Leitung des Fachkrankenhauses für Psychiatrie und Psychotherapie

sagte mit Verweis auf die ärztliche Schweigepflicht nichts zu dem Fall.

Wie berichtet, steht der 26-Jährige in Verdacht, seine Ehefrau in deren Wohnung im Stadtteil Osternburg getötet zu haben. Einzelheiten der Straftat teilte die Staatsan-

waltschaft bislang nicht mit.

Die Frau hatte sich vor einigen Wochen von ihrem Ehemann getrennt. Angehörige der 24-Jährigen meldeten sich am vergangenen Dienstag bei der Polizei, weil sie die junge Frau nicht erreichen konnten. Polizisten fanden später in der

Wohnung die Leiche der Frau. Bei der daraufhin eingerichteten Mordkommission geriet der Ehemann schnell in Verdacht. Zunächst war er aber verschwunden. Er stellte sich am Freitag der Polizei. Ermittelt wird wegen des Verdachts des Totschlags.

Wasser frei für erste Hafenzug im Mai

VERGNÜGEN Promenade am Stau soll im nächsten Jahr wieder mit einem großen Fest belebt werden



So könnte es aussehen: Stand-Up-Paddler fahren auf großen Surfboards um die Wette. MONTAGE: ULF MIDDENDORF, BILDER: DPA, VON REEKEN

Die „Hafenzug“ steigt vom 11. bis 13. Mai 2012. Es gibt Kultur und Kulinarisches.

VON KLAUS FRICKE

OLDENBURG – Vier Jahre ist es her, seit der Stau zum letzten Mal staunte. Seitdem ist das Hafenzug an der Promenade Vergangenheit, sinkende Besucherzahlen, eine durch Neubebauung schrumpfende Fläche und ein fast schon traditionell schlechtes Wetter machten der dreitägigen Sause den Garau.

Der Veranstaltungsmanager André Theermann und

Gastronom Bodo Maßmann lassen sich davon nicht abschrecken: Sie planen schon seit einiger Zeit, den Rummel am Stau wieder aufleben zu lassen – „aber ganz anders als früher“, betont Theermann. Vom 11. bis zum 13. Mai 2012 soll die erste „Hafenzug Oldenburg“ die Massen anziehen.

Auf Karussells und Losbuden müssen die Besucher allerdings verzichten. „Kulturell und kulinarisch“ lautet das Konzept von Theermann für die Hafenzug „Ahoi 2012“.

Entlang der Promenade sollen dafür 18 bis 20 Zelt Pavillons zwischen den Bäumen aufgebaut werden, in denen hiesige

Gastronomen ihre Spezialitäten (darunter mindestens jeweils eine mit maritimen Charakter) anbieten. Im Wechsel dazu ist in jedem zweiten Zelt maritimes Kunstgewerbe wie Seildrehen oder Netzknüpfen. Matjesstände aus Holland, ein Pfannkuchenschiff, Gaukler, Tanzgruppen und Musik (Shantys und Oldies) auf drei Bühnen werden die drei Tage zudem mit bunter Unterhaltung füllen. „Alles mit Blick auf Hafen und Meer“, unterstreicht Theermann die Ausrichtung des Festes.

Was natürlich bedeutet, dass im Mai 2012 viele Schiffe im Hafen festmachen. Historische Kähne sollen ebenso an-

liegen wie Forschungs- und Umweltschiffe. „Wir wollen viele Aktivitäten für viele Geschmäcker anbieten“, lautet die Devise des Veranstalters.

Im Mittelpunkt stehen wird in Sachen Aktivität die 1. Oldenburg Stand-Up-Paddling-Regatta, ein sportlicher Geschicklichkeitswettbewerb in einer Trendsportart, die gerade für viel Furore sorgt. Theermann hofft auf über 30 Teams, die sich um den Stand-Up-Paddling-Stadtmeistertitel bewerben. Bis zum 11. Mai darf trainiert werden ...

Künstler und Gastronomen, die teilnehmen wollen, können sich melden unter info@musikkonzepte.de

KOMMENTAR

VON KLAUS FRICKE



Maritime Vorfrende

Das Hafenzug hing zwar nicht von der Tide ab, dafür aber sehr von den Umständen. Und die sprachen oft gegen den Rummel an der Wasserkante – Höhepunkt war ein Tornado Ende der 90er Jahre, der viele Buden verwüstete.

Das Ende kam zwar erst ein gutes Jahrzehnt später, war aber irgendwie voraussehbar: Der maritime Charakter des Hafenzuges hatte sich verflüchtigt, geblieben waren die üblichen Volksfest-Buden, die sich gegen die zunehmende Bebauung des Staus nicht mehr durchsetzen konnten.

Die Wiederbelebung des bunten Treibens am Wasser kommt deshalb vielleicht überraschend – ist es aber ganz und gar nicht. Denn der Standort ist für Veranstaltungen geradezu ideal, die Besonderheiten des Arealen werden logisch in den Aufbau integriert – und wenn bei der „Hafenzug“ das Maritime derart stark nach Oldenburg zurückkehrt wie vorgesehen, dann kann man den Machern und der Stadt nur gratulieren. Und der Stau staunt erneut ...

Den Autor erreichen Sie unter Fricke@infoautor.de

Totaler Räumungsverkauf wegen Aufgabe

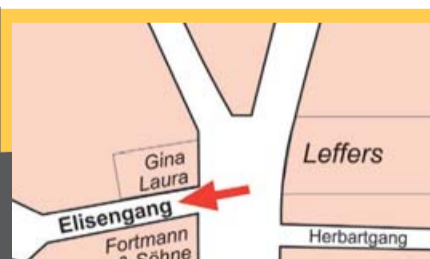
die gesamte hochwertige Markenware

nochmals radikal reduziert!

80% bis BIS 30. JULI

NUR NOCH 5 TAGE

MARKEN **OUTLET**
by Peter Schütte
Elisengang 10 • Oldenburg



Lederjacken • Woll-Blazermäntel • Blusen • Hosen • Strickwaren • Outdoorjacken mit Pelzbesatz • Jeans • Shirts • Kleider